



Stiftung

**Sabab Lou**

zusammen Arbeit schaffen

förderungswürdig

**2022**

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>WAS SIE FÖRDERN KÖNNEN</b>	<b>4</b>
<b>RELEVANZ UND WIRKSAMKEIT DER PROJEKTE</b>	<b>6</b>
<b>PROJEKTE</b>	<b>8</b>
Gambisches Jugendprojekt in Ballingho / Gambia	8
Tansanisches Ausbildungsprojekt in Kiuma / Tansania	10
Geplant: Chereponi Training Projekt in Chereponi / Ghana	11
<b>DAS SIND WIR</b>	<b>12</b>
<b>DAS BRINGEN WIR MIT</b>	<b>13</b>
<b>FÖRDERUNGSWÜRDIG</b>	<b>14</b>

# Vorwort

## Der Klimawandel

trifft die Menschen in den ariden Zonen Afrikas ungleich härter als uns. Unberechenbare Regenfälle und Überflutungen, die ganze Einsaaten wegschwemmen, oder Dürreperioden, die die Feldfrüchte nicht mehr ausreifen lassen, machen den Anbau zu einem unwägbareren Risiko. Dem ist die Mehrzahl der Menschen dort ausgesetzt. 645 Millionen Menschen in Subsahara-Afrika, 60 Prozent der Gesamtbevölkerung, leben im ländlichen Raum und sind in der Landwirtschaft tätig. Die meisten betreiben traditionelle Subsistenzwirtschaft. Was sie anbauen, dient der Ernährung ihrer Familien. Aber was passiert, wenn die Ernte immer ungewisser wird oder gar ganz ausfällt? Fakt ist, der Klimawandel in Afrika bedroht viele Millionen Menschen in ihrer Existenz. Er ist der Haupttreiber für die in jüngster Zeit wieder zunehmende Armut und in Folge davon für die massenhafte Abwanderung junger Menschen aus den ländlichen Gegenden.

## Unser Auftrag

Die Stiftung ist angetreten, Arbeit zu schaffen, die den Menschen in ländlichen Regionen zu Einkommen und Auskommen verhilft. Dazu braucht es vor allem eine Landwirtschaft, die den sich verändernden klimatischen Bedingungen angemessen ist. Darin sehen wir unseren Auftrag: Wir bieten den Jugendlichen eine gründliche und umfassende Berufsausbildung zum Landwirt oder zur Landwirtin mit einem Programm, das jeweils auf Land, Klima, Menschen und Markt angepasst ist. Dabei ist, was wir lehren und praktizieren, keine Intensivlandwirtschaft, die mit Pestiziden und viel Kunstdünger die Böden strapaziert. Den zerstörerischen Auswirkungen des Klimawandels begegnen wir mit ganzheitlichen schonenden und erhaltenden Maßnahmen. Dies ist ein langwieriger Prozeß, und er braucht den Elan und das Engagement der Jugend, aber auch einiges an Fördergeldern. Die Herausforderungen sind gewaltig und erfordern auch außergewöhnliche Anstrengungen.

## Darum geht es uns

Eine Organisation wie Sabab Lou, die darauf aus ist, diese Herausforderungen anzunehmen, kann die damit verbundenen Maßnahmen nicht aus eigener Kraft schaffen. Sie ist auf Förderung angewiesen. Darum bitten wir Sie hier. Was natürlich voraussetzt, dass wir auch förderungswürdig sind.

Davon wollen wir Sie im Folgenden überzeugen.



Dr. Friedrich Keller-Bauer, 9. August 2022

## Was Sie fördern können

### Die Projekte

Die Stiftung Sabab Lou realisiert sich in ihren Projekten, und diese sollten einem guten Zweck dienen. Sie sollten helfen ein signifikantes Problem zu lösen, und ihre Wirksamkeit sollte nachprüfbar sein. Bei Sabab Lou geht es darum, Arbeit zu schaffen und damit Einkommensquellen zu erschließen für Menschen in ländlichen Regionen armer Länder. Zusammen Arbeit schaffen, so lautet das Motto der Stiftung.

### Aber auch die Organisation

Um ihren Zweck, die Schaffung von Arbeit, zu erfüllen, braucht es eine planende und organisierende Organisation. Dabei fallen Aufwendungen und Kosten für Projektbetreuung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit an. Diese machen bei Sabab Lou rund 120.000 EURO im Jahr aus, 70.000 EURO für Personal, 50.000 EURO für den Rest. Im Unterschied zu den Projekten, die zeitlich begrenzt sind, muss die Organisation einer Stiftung aber auf Dauer unterhalten werden.

### Das eine nicht ohne das andere

Die Stiftung Sabab Lou lebt durch ihre Projekte, aber ohne eine bereits existierende Organisation könnten die Projekte nicht umgesetzt werden. Beides gehört zusammen.



## Relevanz und Wirksamkeit der Projekte

### Faktencheck

Wie relevant sind Sabab Lou Projekte? Und wie wirksam, wie nachhaltig sind sie? Tragen sie zur Lösung eines oder mehrerer größerer Probleme bei?

### Relevanz der Projekte

Das Hauptproblem in den Ländern unterhalb der Sahara ist die hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere die hohe Jugendarbeitslosigkeit, die aus einem eklatanten Mangel an Ausbildungsplätzen resultiert. Das Problem hat weitreichende Auswirkungen, zum Beispiel in Bezug auf die Armutssituation und auf die Abwanderung Jugendlicher. Sabab Lou zielt zentral auf dieses Problem, das auf dem größten Sektor, der Agrarwirtschaft, am deutlichsten zutage tritt. Die Ausbildung, die wir in unseren Projekten anbieten, ist keine Schnellbleiche in ein paar Monaten. In zweijährigen Curricula erhalten die Jugendlichen eine gründliche und umfassende Ausbildung zum Landwirt. Damit bekommen sie das Rüstzeug, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und zwar auch in Zeiten des Klimawandels. Die verschärften klimatischen Bedingungen erhöhen den Druck auf die Jugendlichen, den Weg nach hinten raus über die Sahara und Libyen, backways, wie sie sagen, einzuschlagen. Es gibt aber auch den Weg zurück, und die Stiftung eröffnet ihnen diesen Weg, wie das Schicksal von Sheriff Jallow zeigt. Er schließt gerade die zweijährige Ausbildung ab und bewirbt sich mit einem Bewerbungsschreiben um einen Zuschuß für eine Geflügelfarm; siehe seinen Lebenslauf im Rahmen seiner Bewerbung auf nachfolgender Seite. Sheriff ist kein Einzelfall. Wir kennen viele Jugendliche mit einem ähnlichen Schicksal. Umso wichtiger ist, dass die jungen Leute eine Chance bekommen, in ihrem Land eine Existenz aufzubauen. Diese bieten wir ihnen.

### Wirksamkeit der Projekte

Die Stiftung hält diese Entwicklung nach; sie schaut, dass die jungen Menschen nach ihrer Ausbildung erfolgreich ein Start-up aufbauen können oder eine Anstellung finden. Zum Beispiel haben in dem gambischen Jugendprojekt von Sabab Lou von 40 Auszubildenden des ersten Lehrgangs von 2019 bis 2021 33 diesen erfolgreich abgeschlossen. Davon haben 30 Jugendliche einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb gegründet oder sind in einem solchen beschäftigt. Sheriff hat den zweiten Lehrgang mit insgesamt 36 Auszubildenden von 2020 bis 2022 durchlaufen und steht jetzt kurz vor dem erfolgreichen Abschluß.

Good luck, Sheriff. Wir begleiten Dich weiterhin.

# Businessplan für Geflügelzucht



**Sheriff Jallow**

Address [REDACTED]

Telefon [REDACTED]

Geburtsdatum 17/02/1993

ID-Number [REDACTED]

## Gegenwärtige Lebensverhältnisse

Ich lebe mit meiner Kernfamilie mit 17 Familienmitgliedern zusammen, wobei diese finanziell von mir abhängig sind. Nach dem Abschluss meiner landwirtschaftlichen Ausbildung im Gambischen Jugendprojekt in Ballingho möchte ich einen Betrieb für Geflügelzucht gründen. Mit der zweijährigen Ausbildung in dem Projekt sehe ich mich in der Lage, ein eigenes Business anzufangen. Aufgrund des erworbenen Wissens und Know-hows bin ich zuversichtlich, dass ich für den Lebensunterhalt für mich und meine Familie aufkommen kann.

## Ausbildung, persönlicher und beruflicher Werdegang

Mein Name ist Sheriff Jallow, ich bin 29 Jahre alt. Von 2001 bis 2006 besuchte ich die Lower Basic School in Janjangbureh, anschließend von 2007 bis 2009 die Upper Basic School in Janjangbureh und schließlich von 2010 bis 2012 bis zum Abschluss die Secondary School. Danach war ich für fünf Monate als Gelegenheitsarbeiter im Waldbau tätig.

Im Anschluss daran machte ich mich backways auf nach Italien, aber es war kein Durchkommen, so dass ich in Libyen strandete. Drei Jahre lang versuchte ich, nach Italien rüberzukommen, aber scheiterte immer wieder. 2015 wurde ich schließlich von Libyen nach Gambia zurückgeführt. Ich gab nicht auf, nach meiner Rückkehr entschied ich mich, als Gefängniswärter in einer Vollzugsanstalt zu arbeiten. 2020 wurde ich von meiner Abteilung für die Ausbildung in dem Gambischen Jugendprojekt ausgewählt. Von 2020 bis 2022 durchlief ich eine vollwertige Ausbildung in integrativer Landwirtschaft inklusive einer kaufmännischen Ausbildung und stehe nun vor dem zertifizierten Abschluss.

Ich habe mich entschieden, einen Geflügelzuchtbetrieb aufzubauen. Danach möchte ich expandieren und in weitere Geschäftsfelder investieren. Ich plane, in die Hammelmast und die Aufzucht von Lämmern einzusteigen. Dabei möchte ich auch die Infrastruktur meiner Farm ausbauen, einen vollwertigen Betrieb in regenerativer Landwirtschaft etablieren und Arbeitsplätze für arbeitslose Jugendliche anbieten.

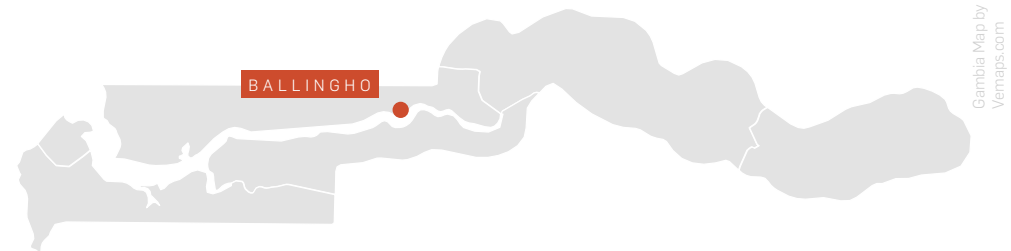
## Gambisches Jugendprojekt, Ballingho / Gambia

Das Projekt wurde im September 2019 implementiert und hat 2022 die Reifephase erreicht. Kontinuierlich laufen zwei um ein Jahr versetzte zweijährige Ausbildungsgänge mit jeweils bis zu 40 Auszubildenden. Die Jugendlichen sind im Camp untergebracht. Sie leben und arbeiten dort. Im September 2021 schloß der erste Ausbildungsgang mit 33 Absolventen ab. Im September 2022 schließt der zweite Ausbildungsgang mit 36 Absolventen ab.

Projektziel: die Jugendlichen befähigen, ein eigenes Agrarunternehmen aufzubauen oder eine Anstellung in der heimischen Industrie zu finden.

Maßnahmen: duale Ausbildung in landwirtschaftlichem Betrieb mit Fokus auf Gemüsebau, Geflügelhaltung, Tiermast und -zucht, Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und Betriebswirtschaft. Gesamte Projektkosten rund 1 Mio. Euro, größere Förderbeträge durch BMZ, Land Baden-Württemberg, aber auch durch Unternehmen wie Lufthansa und private Förderorganisationen, z.B. Rotary Stuttgart.

Organisation: Stab von 12 Mitarbeitern, davon 5 landwirtschaftliche Trainer und Ausbilder, 1 Lehrkraft, 2 Personen im Management, 2 Köchinnen, 2 Wächter.

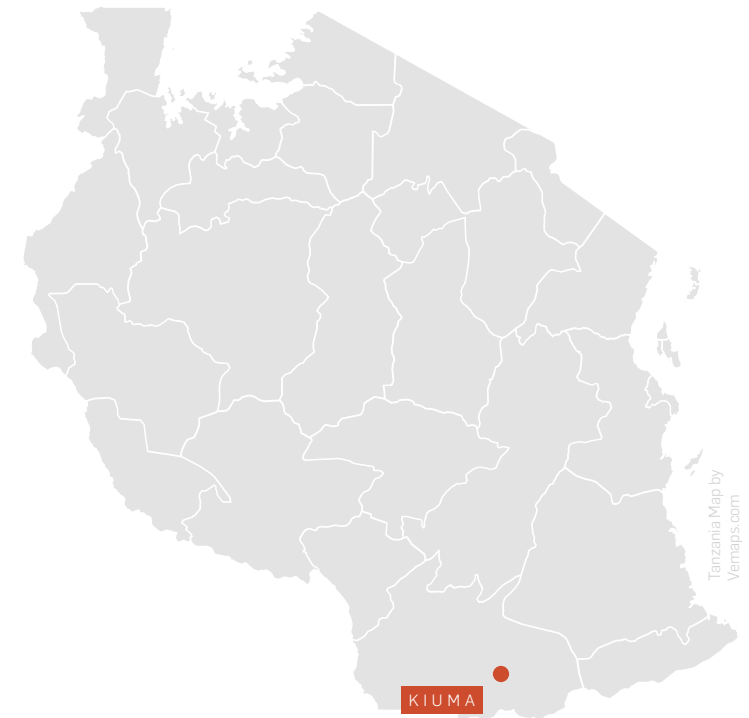






## Tansanisches Ausbildungsprojekt, Kiuma / Tansania

Transfer des Ausbildungsmoduls im Rahmen eines laufenden Projekts der Deichmann Stiftung.  
Jährlicher Durchlauf von 40 Trainees. Fokus Gemüsebau, Feldfrüchte, Tierhaltung und Betriebswirtschaft. Projektziel und Maßnahmen wie gambisches Jugendprojekt.  
Projektkosten 110.000 EURO.



## Chereponi Training Projekt, Chereponi / Ghana

GEPLANT

Aufbau eines Trainingscenters für Aus- und Weiterbildung von jungen Farmern und Farmerinnen in Methoden und Maßnahmen regenerativer Landwirtschaft. Jährlicher Durchlauf von 40 Trainees. Fokus auf Feldfrüchte Mais, Sojabohnen und Hirse, Tierhaltung, aber auch Gemüsebau sowie kaufmännische Ausbildung. Beteiligung unterschiedlicher Ethnien und Religionen. Oberstes Ziel: Generierung von zuverlässigem Einkommen durch Landwirtschaft, damit Aufbau von Resilienz gegen Klimaauswirkungen & Eindämmung interner Migration. Weitere Ziele: Abbau ethnischer und religiöser Spannungen. Projektlaufzeit 3 Jahre. Geschätzte Projektkosten 380.000 EURO





**EDITH LANFER**

Ausbildung & Projektkoordination  
(arbeitet ehrenamtlich)



**DR. FRIEDRICH KELLER-BAUER**

Stifter, Vorstandsvorsitzender & Fundraising  
(arbeitet ehrenamtlich)



**CAROLINA OTT**

Fundraising  
(arbeitet ehrenamtlich)



**HENRIKE CLAES**

Projektmanagement  
(Freie Mitarbeiterin)

**N.N.**

Projektmanagement  
(Teilzeit beschäftigt)



**MARTINA HERZOG**

Allgemeine Verwaltung & Finanzen  
(Teilzeit beschäftigt)



**ADITI AXER**

Kommunikation  
(Teilzeit beschäftigt)



## Das bringen wir mit

### Wir bringen exzellentes Wissen und Know-how mit

Unser Fachwissen und Know-how zu Ausbildungsprojekten können wir jederzeit umsetzen. Wir erarbeiten dem entsprechenden Projektland angepasste Curricula und Ausbildungsunterlagen und implementieren diese gemeinsam mit unseren Projektpartnern:

### Wir können umfassende Erfahrungen aufweisen

Seit über 12 Jahren führen wir Agrarprojekte in mehreren westafrikanischen Ländern durch. Dabei liegt unser Fokus auf ganzheitlicher, regenerativer Landwirtschaft.

### Wir sind eine schlanke und schlagkräftige Organisation

Mit Personal- und Verwaltungskosten von 120.000 EURO p.a. bewältigen wir Projektausgaben von rund 500.000 Euro jährlich. Mit den zukünftig geplanten Projekten steuern wir auf Förderausgaben von 1 Million zu. Zusammen mit unseren lokalen Projektpartnern implementieren wir unsere Projekte selbst.

### Wir können Referenzen vorweisen.

Seit 2019 fördert uns das BMZ, das Land Baden-Württemberg fördert uns seit 2020. Auch Unternehmen wie die Lufthansa und private Förderorganisation vertrauen uns seit vielen Jahren. Was Transparenz angeht, legen wir seit Gründung der Stiftung 2009 einen handelsrechtlichen Abschluss vor. Seit 2015 tragen wir das Spendensiegel des DZI für den verantwortungsvollen Umgang mit Spenden.

## Förderungswürdig

### Vorab

Ich schreibe diese Zeilen am 9. August 2022, einem Tag, an dem die Zeitungen verkünden, dass der deutsche Landwirtschaftsminister hiesige Flächen, die für Artenschutz vorgesehen waren, für den Anbau von Weizen freigibt und auch nächstes Jahr darauf wieder Weizen angebaut werden darf. So soll der Hunger in der Welt bekämpft werden.

In der Tat, wir sollten den Hunger auf der Welt bekämpfen. Nur ist die vorgeschlagene Maßnahme unzureichend und letztlich nicht zielführend. Es reicht nicht, die Menschen dort mit unserer Ernte zu versorgen. Das Ziel, den Hunger auf der Welt zu beenden, erreichen wir auf diesem Weg nicht. Der Hunger wird bleiben, wenn wir den Menschen nicht die Möglichkeit verschaffen, in ihrer Region in ihren Breitengraden ihr Getreide anzubauen und damit die Ernährung ihrer Familien zu sichern. Genau daran fehlt es.

### Da setzen wir an

Wir verfolgen einen landwirtschaftlichen Ansatz, der einen nachhaltigen Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels ermöglicht. In unseren Ausbildungsprogrammen vermitteln wir diesen Ansatz jungen Menschen, die sich eine Existenz als Landwirte aufbauen wollen. Es geht um ihre Zukunft in ihrem Land. Der Weg dahin wird nicht mühelos sein. Er wird mit enormen Aufwand auch für uns verbunden sein. Weizen nach Ostafrika verschifft ist einfacher und schnell mal gemacht. Aber das ist nicht unser Weg.

### Der bessere, weil nachhaltige Weg

Sie fördern uns beim Aufbau unserer Kapazitäten im Projektmanagement mit Blick auf die Planung und Implementierung zukünftiger Projekte. In denen setzen wir eine nachhaltige und klimaresiliente Landwirtschaft mit Zukunftsaussichten für die Jugend Afrikas um.

### Ich würde mich freuen,

wenn es zu einem persönlichen Gespräch kommt und wir Fördermöglichkeiten im Einzelnen besprechen können.

### Meine Kontaktdaten

**Dr. Friedrich Keller-Bauer**

Tel. +49 171 6872563

[friedrich.keller-bauer@sabab-lou.de](mailto:friedrich.keller-bauer@sabab-lou.de)



Foto: Frieder Keller-Bauer/Sabab Lou

Kompostieren im Gambischen Jugendprojekt

**Stiftung Sabab Lou**

Mörikestraße 67  
D 70199 Stuttgart

**T.** 0049.711.620700-0  
**info@sabab-lou.de**  
**www.sabab-lou.de**

Stiftung Sabab Lou  
**Konto Nr.** 120915  
**BLZ** 613 700 24

**IBAN** DE20 6137 0024 0012 0915 00  
**BIC** DEUTDEDB613